

# Rahman Baba

## Der Diwan Gedichte

Aus dem Englischen von Ingrid von Heiseler



Das Verdienst der Übersetzung gebührt Ingrid von Heiseler, die in den letzten Jahren zahlreiche Bücher aus dem Englischen ins Deutsche übertragen hat. Die Originale sind allesamt auf Paschtu verfasst.

Rahman Baba lebte in der Nähe des heutigen Peshawar. Er verkörpert mit seinem *Diwan* bis heute das islamische und tolerante Ideal der Paschtun(inn)en und erscheint dadurch aktueller denn je. Der *Diwan* enthält transzendente universelle Gedanken, behandelt die Beziehung des Menschen zu Gott und umfasst viele weitere philosophische und religiöse Gedanken, welche sich auf die moralische Entscheidungsfähigkeit des Menschen beziehen. Damit gewann er für die literarische und religiöse Entwicklung in der Region besondere Bedeutung und nicht minder für die Gedankenwelt vieler in Afghanistan und Pakistan lebenden Menschen.

Robert Samson und Momin Khan übertrugen den *Diwan* ins Englische. Sie schätzten die Lebensdaten von Rahman Baba auf die Jahre 1650-1715. Der Dichter Abdul Rahman Momand, aufgrund seiner Verehrung in Afghanistan und Pakistan als Rahman Baba („Väterchen Rahman“) bekannt, führte ein einfaches Leben:

Die Reichen trinken Wasser aus goldenen Bechern,

Ich dagegen trinke lieber aus meinem Tonbecher. (D315/9)

Rahman widmete sich Zeit seines Lebens der muslimischen Praxis der spirituellen Hingabe an Gott, der Mystik – Im Westen Sufismus genannt. Rahman war ein inspirierter Mystiker

**Rahman Baba: *Der Diwan*. Gedichte, aus dem Englischen übersetzt von Ingrid von Heiseler, Verlag *Afghanic e.V*, Bonn-Kabul, 2020, 277 Seiten.**

In einer Zeit, in welcher der Zusammenprall der Kulturen voll entbrannt ist und sich überall auf der Welt unterschiedliche religiöse Anschauungen und ethnische Gruppen um Deutungshoheit, Werte und Ressourcen streiten, gibt es einen inhaltlichen und spirituellen Lichtblick: Die Übertragung der Gedichtsammlung des *Diwans* von Rahman Baba ins Deutsche. Rahman Baba gehört zu den berühmtesten paschtunischen und afghanischen Dichtern.

und erkannte nur spirituelle Führer an, die als Heilige und engelsgleiche Figuren in der Gedankenwelt vieler Muslime leben:

Auf dem Weg, den ich reise, um meine Liebe zu sehen,

Mache ich die Heiligen *Khizr* und *Ilyas* zu meinen Führern. (47/8)

Diese verschiedenen Aspekte gehen gut aus der Übertragung des *Diwans* ins Englische und ebenso aus der deutschen Ausgabe hervor. Ingrid von Heiseler hat alle 343 Gedichte des *Diwans* ins Deutsche übersetzt. Die meisten Gedichte sind in *Ghaselen*-Form verfasst, eine lyrische Gedichtform von der arabischen Halbinsel. In der afghanischen Kultur und Tradition hat Dichtung insgesamt einen hohen Stellenwert, da sie auch von Analphabet(inn)en auswendig gelernt und rezitiert werden kann.

Die Lobeshymnen D1 und D136 sind ausschließlich der Schönheit Gottes gewidmet und haben im Westen als bekannteste Gedichte Rahmans auch ins Internet Einzug gehalten. Annemarie Schimmel zählte sie zu den „eindrucksvollsten Ausdrücken tiefer Frömmigkeit in der Weltliteratur.“

Die folgenden Verse stehen für religiöse und weltliche Toleranz sowie Universalität:

Wer kann von der Erde in den Himmel aufsteigen? / Er hat Jesus diese Ehre geschenkt.

Wer kann mit Gott sprechen? / Damit hat Er Moses geehrt.

Wer kann das Ross des Himmels zügeln? / Er hat den Thron Salomons in den Himmel gestellt.

Wer kann mit weißem Bart bis zum Tag des Gerichts leben? / Er hat *Khizr* mit dieser Gunst gesegnet. (136/14-17)

Dichtung zu übersetzen ist ein schwieriges Unterfangen. Sampsons Übersetzung des *Diwans* (*The Poetry of Rahman Baba*, 2005), wurde von Ingrid von Heiseler kongenial ins Deutsche übersetzt. So konnte teilweise auch der Stil des Originals beibehalten werden. Es handelt sich um die erste vollständige Übersetzung von Rahman Babas Werk ins Deutsche – eine geradezu historische Arbeit, die weiteren Forschungen und Beschäftigungen mit dem Thema den Weg ebnet. Die Übersetzerin ist für ihre gelungene Übertragung der spirituellen Verse zu beglückwünschen. Der Gedichtband wurde in Kabul gedruckt und von *Afghanic e.V.* aus Bonn verlegt. Dort ist der Band auch zu beziehen: Justus-von-Liebig-Straße 24, 53121 Bonn, [www.afghanic.de](http://www.afghanic.de).

Nasim Saber